

Inhalt

- Verzeichnis der Tabellen/Abbildungen 9**
- Vorwort 13**
- Einleitung..... 15**
- I. Interkulturelle Barrieren in der Zusammenarbeit
zwischen deutschen und arabischen Partnern 25**
 - 1.1 Problemstellung: Stereotypen als Barrieren 25
 - 1.2 Stereotype: Die wechselvolle Geschichte des Begriffes..... 28
 - 1.2.1 Definitionen 28
 - 1.2.2 Facetten von Stereotypen 29
 - 1.2.3 Eine funktionale Konzeption von Stereotypen 31
 - 1.3 Stereotypen über Araber 36
 - 1.3.1 Ergebnisse der Re-Analyse: Stereotype über Araber 36
 - 1.3.2 Stereotypen und Vorurteile gegenüber Muslimen und Arabern in der Literatur 48
 - 1.3.3 Vergleich der empirisch gefundenen Stereotypen-Kategorien mit den Kategorien aus der Literatur 53
 - 1.4 Fazit 55
- II. Interkulturelle Kompetenz im Kontext von Stereotypen 57**
 - 2.1 Einführung 57
 - 2.2 Interkulturelle Kompetenz (IK) 58

2.3	Einfluss von Stereotypen auf die IK.....	63
2.3.1	Welche theoretischen Ansätze zur interkulturellen Kompetenz inkorporieren Stereotype?	64
2.3.2	Gibt es empirische Studien, die die Auswirkungen von Stereotypen auf das Handeln nachweisen?	67
2.4	Ansätze und Bedingungen der Veränderung von Stereotypen	68
2.4.1	Soziale Kategorisierung und automatische Aktivierung	69
2.4.2	Abschließende Diskussion und Fazit	71

III. Veränderung von Stereotypen durch interkulturelles Training.....

		75
3.1	Das interkulturelle Training	75
3.1.1	Typologisierung.....	75
3.1.2	Ziele interkultureller Trainings.....	77
3.2	Relevanz von Stereotypen in interkulturellen Trainings.....	78
3.3	Trainingsgrundlagen und -ziele	80
3.3.1	Wahrnehmung der Handlungseinengung	80
3.3.2	Strategien im Umgang mit der wahrgenommenen Handlungseinengung	81
3.3.3	Trainingsziele	84
3.4	Durchführung des Trainings	88
3.4.1	Trainingsablauf	88
3.4.2	Länderkonferenzplanspiel.....	91
3.4.3	Rollenspiele	96
3.4.3.1	Rollenspiel »Indirekte Kommunikation«	99
3.4.3.2	Rollenspiel »Korruption«	103
3.4.3.3	Rollenspiel »Unpünktlichkeit«.....	106
3.4.3.4	Rollenspiel »Persönliche Beziehungen«	111
3.4.3.5	Rollenspiel »Unzuverlässige Vertragspartner«	116
3.5	Zielgruppen und Evaluation des Trainings	122
3.5.1	Evaluierungsrahmen und -ablauf	122
3.5.2	Zusammenfassende Ergebnisse	123
3.5.3	Implikationen und Perspektiven	124

IV. Die arabisch-islamische Welt im Überblick

4.1	Einführung	125
4.2	Wer sind die Araber?.....	127
4.3	Pragmatische Gruppierung der arabischen Staaten	130
4.4	Die arabische Sprache	130

4.5	Die Religion	132
4.5.1	Die Quellen des Islam und Muhammad	132
4.5.2	Hauptrichtungen im Islam	134
4.5.3	Glaubensgrundsätze und Säulen des Islam	135
4.5.4	Die Heiligen Stätten und Institutionen	136
4.5.5	Ausbreitung und Besonderheiten des Islam	137
4.6	Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Alleinstellungsmerkmale von Ländern im arabisch-islamischen Kulturraum.....	138
4.6.1	Religion und Säkularität	138
4.6.2	Scharia und Rechtspraxis	140
4.6.3	Traditionelle Werte.....	142
4.6.4	Familien, Clans und Stämme.....	143
4.6.5	Arabische Identität, Gemeinsamkeiten und Alleinstellungsmerkmale	144
4.6.5.1	Der Nahostkonflikt als einigendes Element.....	145
4.6.5.2	Entwicklungsdefizite als Gemeinsamkeiten.....	146
4.6.5.3	Gemeinsamkeiten zwischen Subregionen	146
4.6.5.4	Alleinstellungsmerkmale.....	148
4.6.6	Missverständnisse und Korrekturversuche	149
4.7	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen deutscher und arabischer Geschäftswelt	154
4.7.1	Wirtschaftliche Bedeutung der arabischen Länder	154
4.7.2	In der Geschäftswelt relevante Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	156
4.8	Begrüßungs- und Interaktionsrituale	160
Anhang		165
Anlage 1:	Daten zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur der 22 arabischen Staaten	165
Anlage 2:	Arabische Schlüsselbegriffe (Auszug).....	189
Anlage 3:	Gesprächsprotokolle von vier Interviews (Fallbeschreibungen).....	190
Literaturliste		193

